

indies faren. Mufte Danksagung und der weitere Fortschritt
finden. Aber ob die Staaten noch da sind, wenn die Staaten

Reichsminister Dr. Goebbels zur Eröffnung des Winterhilfswerks.

Berlin, 2. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) Reichsminister Dr. Goebbels hielt zur Eröffnung des Winterhilfswerkes 1934/35 am Dienstag, 9. Oktober, mittags um 12 Uhr in der Kroll-Oper eine Rede, in der er u. a. ausführte:

Mit dem heutigen Tag eröffnet die Reichsregierung das Winterhilfswerk 1934/35. Sie hat dazu die Behörden und Vertreter der großen Wirtschaftskreise, Abordnungen der freiwilligen Helfer der nationalsozialistischen Volkswohlfahrtsbewegung, der Arbeitslosen und Kleinrentner sowie der durch den Lohn- und Gehaltssturz an der Forderung des Winterhilfswerkes besonders beteiligten Kreise der Arbeitnehmer eingeladen. Wenn es auch nicht möglich war, auch nur einen Bruchteil der etwa 1 1/2 Millionen freiwilligen Helfer, um nur von ihnen zu reden, in diesem Saale zu versammeln, so zeigt doch schon diese relativ kleine Auslese, die unserer Aufforderung gefolgt ist, daß wir uns, wie im vergangenen Jahre, so auch diesmal, mit dem Winterhilfswerk an das deutsche Volk in seiner ganzen Gesamtheit wenden. Es muß und wird demgemäß eine Angelegenheit sein, die in der nationallösungstendenzen der deutschen Nation liegt. Mit Recht ist das nationalsozialistische Winterhilfswerk die größte soziale Tat des Nationalsozialismus genannt worden.

Im ersten Jahr ihrer Machtübernahme hat die nationalsozialistische Bewegung damit einen schätzbaren Beweis ihrer sozialistischen Gesinnung vor aller Welt abgelegt, der über Theorien und fruchtlose Debatten hinweg zur rettenden Tat führte. Fast 17 Millionen Menschen haben in den grauen und laien Monaten dieses Jahres sozialer Hilfsbereitschaft am eigenen Leibe mit Dankbarkeit zu verspüren bekommen. Die ganze Nation hat es zu ihrer Sache gemacht, und sich mit einer Leidenschaft und einem Idealismus ohnegleichen hingegeben. Das Wort, das der Führer bei Eröffnung des vorjährigen Winterhilfswerkes prägte, ist damit wahr gemacht worden: Wir haben an die Stelle einer internationalen Verbrüderung der Völker den im praktischen Leben und Handeln erhärteten Begriff der „nationalen Solidarität“ gesetzt.

Eine einheitliche und starke Organisation aller am Winterhilfswerk 1933 bis 1934 beteiligten Verbände und Vereine war erste Voraussetzung des erzielten großen Erfolges. Nur wenn die verschiedenen Körperschaften sozialer Hilfsarbeit in Deutschland unter einem Kommando marschierten und einem leitenden Willen gehorchten, war die Durchschlagkraft des großen Planes gesichert.

Wir haben in den Dienst des vergangenen Winterhilf-

werks die modernsten Mittel sozialer Propaganda gestellt. Denn es sollte nicht eine Angelegenheit sozialer Wohltätigkeit oder gesellschaftlich-gebundener Barmherzigkeit, es mußte Sache des ganzen Volkes sein, das sich in einer edlen Tat wahrer und wirksamer gemeinsamer Volksgemeinschaft zusammenfand. So wurde dieses soziale Werk durch die Provinzen und Städte des Reiches bis ins letzte Dorf hineingetragen. Es gab keinen, der sich von ihm ausschloß, Millionen Deutsche haben in ihm den ersten und leuchtenden Beweis wahrer nationaler Solidaritätsgesinnung miterlebt.

Die Leistungen.

Der Erfolg, der dabei gezeitigt werden konnte, übertrifft die kühnsten Erwartungen. Er wird am besten und am weitestführendsten durch Zahlen belegt:

34 Gaue, 1000 Kreise und über 30 000 Ortsgruppen und Stützpunkte der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt bieten die Grundpfeiler der Winterhilfswerksorganisationen. Die Bewältigung der praktischen Arbeiten bestanden 1 1/2 Millionen freiwilliger Mitarbeiter und Helfer zur Verfügung. Die Zahl der unterstützten Hilfsbedürftigen einschließlich der Familienangehörigen betrug im Winterhilfswerk 1933/34 16 Millionen 617 681 Menschen, das sind rund 253 Millionen auf einen Tausendsten der Bevölkerung.

Folgende Zahlen mögen die eingetragenen Leistungen des vergangenen Winterhilfswerkes bezeugen:

Das Gesamtsummen an Geld und Sachwerten betrug 358 130 040,71 RM. Davon allein an Geldspenden 184 272 307,5 RM.

Der Gesamtgebrauchswert der an die Hilfsbedürftigen verteilten Sachspenden betrug 346 886 226 RM. Die Gesamtsummen im Winterhilfswerk beliefen sich dagegen nur auf 3 414 129,74 RM, das ist also 0,96 Prozent jener Gesamtsumme.

Ein Barbeibehalt in Höhe von 8 135 684,97 RM. wurde als Vorrat für das Winterhilfswerk 1934 bis 1935 übernommen.

Die wichtigste Aufgabe des Winterhilfswerkes bestand in der Sicherstellung der Ernährungs- und Wärmehilfe. Der Gesamtgebrauchswert der verteilten Lebensmittel betrug 126 111 649 RM.

Der Gesamtgebrauchswert der verteilten Brennmaterialien betrug 84 407 544 RM.

Der Gesamtgebrauchswert der verteilten Kleidungsstücke betrug 78 175 843 RM., davon allein für 4 391 975 RM. Strick- und Wollwaren.

Aus dieser großen Menge der verschiedenartigen Spenden, die im Winterhilfswerk 1933 bis 1934 zur Verteilung gelangten, seien noch genannt:

1 677 730 Paar Schuhe,
2 651 673 Stück Eier,
5 969 106 Liter Milch,
6 528 600 Pfund Zucker,
12 333 980 Krote,
15 043 634 Zentner Kartoffeln.

Die Leistungen der Reichsbehörden durch die staatliche Beförderung der Spenden verdienen besondere Anerkennung. Allein die zur Ausgabe gelangten 52 963 070 Zentner Rohlen würden 6570 Eisenbahnzüge mit je 40 10-Tonnen-Waggons beanspruchen.

Es bedarf keiner besonderen Betonung, daß die durch den Nationalsozialismus herbeigeführte neue moralische Auffassung von den Dingen des Staates und des öffentlichen Lebens fast jede korrupte Erscheinung im vergangenen Winterhilfswerk von vornherein ausgeschlossen hat. Wo sich auch nur ein Anlaß dazu zeigen wollte, haben wir ihn, getreu unserem Grundsatz bei der Eröffnung, in den nächsten Tagen durch drastische Maßnahmen in ihrer Keimstunde gestrichelt.

Neben der eigentlichen Aufgabe des Winterhilfswerkes, die Hilfsbedürftigen zu betreuen, hat es gleichzeitig auch zur Belebung der Wirtschaft und zur Schöpfung der Arbeitslosigkeit im weiten Umfange beigetragen. Durch Ankauf von Lebensmitteln, Bekleidungsgegenständen, Stoffen, sowie durch Auftragserteilung zur Anfertigung der vielen Millionen Plaketten und Abzeichen aus Metall, Glas, Porzellan sowie von Blumen- und Spitzenzetteln, wurden die verschiedensten Wirtschaftszweige neu belebt und Zehntausenden von Erwerbslosen Arbeit und Brot gegeben.

Das Winterhilfswerk 1934 35

das wir heute eröffnen, soll in seinen Grundzügen von den selben Gedanken getragen sein, wie das vergangene. Es steht uns dieses, auf breiter Grundlage und umschließt die Zusammenarbeit aller Partei, Staats- und Kommunalverbände sowie auch aller schon am vorigen Winterhilfswerk beteiligten großen Verbände und Organisationen des deutschen Volkes, die in seiner Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen sind.

Das gesammelte Bargeld wird, wie im Vorjahr grundsätzlich nur zur Beschaffung von Lebensmitteln und Brennstoffen verwendet.

Zur einwandfreien Kontrolle aller Spenden gelangen diesmal nur monatlich zur Verteilung kommende Zettelplaketten zur Ausgabe. Diese Plaketten erhalten diejenigen Spender, die regelmäßig einen bestimmten und angemessenen Betrag für das Winterhilfswerk zeichnen. Die Schulweisungen werden im Gegenzug zum vergangenen Jahr, allgemein durchgeführt und zwar in enger Zusammenarbeit mit den Schulbehörden und der Volkshilfe. Für die Winterhilfswerkspatenenschaften ist in diesem Winter eine neue einheitliche und großzügige Werbung vorgesehen.

Neben der materiellen Unterstützung durch das Winterhilfswerk wird in den kommenden Monaten vor allem der ideellen Betreuung der Hilfsbedürftigen ganz besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden. Es sind zu diesem Zweck tüftlerische und unterhaltende Darbietungen und Veranstaltungen verschiedenster Art bei freier Eintrittsgebühr vorgesehen. Weiterhin wird dafür gesorgt werden, daß in den Gemeindefesthäusern und in den Vereinen, die in den Bedürfnissen neben der materiellen Betreuung auch geistige Unterhaltung und Betätigungsmöglichkeiten geboten werden.

Das sind in großen Umrissen die Aufgaben, die wir uns gestellt haben. Es mögen aus dieser Programmierung erkennen, daß unsere Ziele diesmal noch höher gestellt sind als im vergangenen Jahr. Allerdings darf deshalb der Gedanke der Ermüdung nicht aufkommen. Der nationalsozialistische Staat hat die Pflicht, je länger er dauert, desto eindringlicher dem Volke seine Aufgaben vor Augen zu halten. Jeder Freund und Nachbar dürfen die Möglichkeit haben, uns zum Vorwurf zu machen, daß wir in der Färsche für das Volk nachgelassen hätten.

Es ist für mich eine besondere Gabe und Freude, von Ausser wiederum mit der Einstellung und Bewirtung dieses großen sozialen Wertes betraut worden zu sein. Ich brauche dabei nicht besonders zu betonen, daß ich es für meine

des vereinigen marxistisch-separatistischen Angriffes auf seine Einheit erwehrt. Die Kabinale, die in den Cortes die rechte Mitte bilden, haben unter ihrem Führer Verrour zweifellos durch das entschiedene Niederlegen der gefährlichen Revolte an Ansehen gewonnen. Die Bevölkerung Madrids hat Verrour und auch dem Staatspräsidenten Zamora stürmische Ovationen gebracht, und Verrour erscheint jetzt als der Retter der Einheit Spaniens. Das wird seine Stellung für die weitere Entwicklung sicherlich stärken. Leicht wird diese Stellung nicht sein. Er hat jetzt schon erhebliche Konzessionen gemacht. In seiner eigenen Partei wird wahrscheinlich die Wiedereinstellung der seinerzeit entlassenen 8000 monarchistischen Offiziere Mitbestimmung hervorrufen. Daß diese Maßnahme aber vom Ministerpräsidenten aus eigener Entschlieung getroffen wurde, verhindert den Eindruck eines besonderen Erfolges der Katholischen Volkspartei. Die Entschlieungsfähigkeit des spanischen Ministerpräsidenten ist überhaupt ein erhebliches Plus für ihn. Er hat ja auch angekündigt, daß er in der nächsten Sitzung der Cortes die Wiedereinführung der Todesstrafe beantragen wird, und sein Justizminister kündigt an, daß der Separatistenhaupteingriff Camps vor ein Kriegsgericht gestellt und erschossen werden soll. Der Belagerungsstand wird mit großer Energie durchgeführt, die Verhaftung von Streik- und Marxistenführern wird energisch fortgesetzt. Für die „Revolutionsgebiete“ hat man besondere Regierungskommissionen ernannt. Auf der anderen Seite beweist die Regierung weise Mäßigung. Sie läßt in katalanischer Sprache durch den spanischen Rundfunk vernehmen, daß gegen die Separatisten keinerlei Vergeltungsmaßnahmen getroffen werden. Offenbar will man nur die verhafteten Kadeßführer vor die Kriegsgerichte stellen und gegen die Verführten weitgehende Milde walten lassen.

Unter solchen Umständen hat es den Anschein, daß sich die Regierung Verrour als Faktor der Ordnung und Einheit durchsetzen wird. Es ist auch wahrscheinlich, daß durch die Energie ihres Ministerpräsidenten die Koalition zwischen Katholiken und Kabinale ihren besonderen Reiz erhalten hat. Die Kabinale Partei, die in dieser Regierung noch die meisten Minister stellt, dürfte sich neben der großen katholischen Partei in Ehren behaupten. Der Marxismus aber ist auch in Spanien mit Schimpf und Schande abgetreten.

Der Aufruhr in Spanien.

Vorübergehende Entspannung. — Unübersichtliche Lage. — Verfrühter Optimismus.

Kleinkrieg allenthalben.

Madrid, 8. Okt. Am Montagmorgen wurde von der Madrid-Zentralregierung ein kurzer Bericht über die Lage in Spanien durch Rundfunk mitgeteilt. Danach herrscht in der Hauptstadt wie in den übrigen Revolutionsgebieten der Halbinsel Ruhe.

Dieser amtlichen Mitteilung zufolge sind in Madrid sämtliche Geschäfte wieder geöffnet, und die Lichtplakette haben wieder ihre Normalausstellungen. In den Straßen Madrids herrscht lebhafter Verkehr, und den Polizei- und Militärpatrouillen werden von der Bevölkerung Sympathiebekundungen dargebracht.

In einer Stelle der Hauptstadt hat es Montagmorgen noch zu einer Schießerei, bei der ein Polizist getötet und ein anderer schwer verletzt wurde.

Nach Mitteilungen der Regierung kam es nur in vereinzelten Provinzen noch zu kleineren bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Revolutionären, wobei in Baldo ein Todesopfer und eine Reihe von Verletzten zu beklagen waren. In Sevilla haben die Hafen- und Transportarbeiter ihre Arbeit wieder aufgenommen, und lediglich die Bauarbeiter befinden sich noch im Ausstand. In Barcelona herrscht ebenfalls Ruhe. In dem Regierungssitz der Generalität in Barcelona, in dem sich der Präsident Kataloniens ergab, wurde, wurden über tausend Gewehre, umhüllte Bomben und Pistolen, sowie einige Altkan Dynamit gefunden.

Oberst Arenas Präsident der katalanischen Generalität.

Madrid, 8. Okt. Oberst Antonio Jimenez Arenas ist zum Präsidenten der katalanischen Generalität ernannt worden.

Maßnahmen der Regierung gegen einen Eisenbahnstreik.

Madrid, 9. Okt. Die Regierung hatte umfangreiche Vorkehrungsmaßnahmen ergreifen, da man allgemein annahm, daß die Parteien in der Nacht zum Dienstag zu einem neuen Großangriff schreiten würden. Auch ein Generalstreik der Eisenbahner in ganz Spanien ist für Dienstag angekündigt. Die Regierung ist jedoch aus dieser Bedrohung entgegengesetzt, indem sie alle Refektorien, die Eisenbahner von Beruf sind, unter die Fahne gerufen hat.

Arena im Flugzeug nach Frankreich entflohen.

Wie aus Barcelona gemeldet wird, ist es dem ehemaligen Ministerpräsidenten Arena gelungen, zusammen mit zwei Mitgliedern des Generalitäts und einem Integrierten Politiker nach Frankreich zu entkommen.

Planmäßige Überfälle in Madrid. — Gefechte in der Provinz.

In den letzten Nachmittagsstunden des Montag hat sich die Lage in Madrid wieder verschlechtert. Schläpzig lechte an verschiedenen Punkten der Hauptstadt ein heftiges Gewehr- und Pistolenfeuer ein. Die Überfälle galten vor allen Dingen Polizei- und Militärpatrouillen und verschuldeten Gebäuden. Die Telefonverbindungen mit einigen Provinzen sind unterbrochen.

Der in den amtlichen durch Rundfunk veröffentlichten Regierungserklärungen zum Ausdruck kommende Optimismus scheint also nicht berechtigt zu sein.

Der Ministererrat, der seit Montagmorgen unter Vorsitz des Ministerpräsidenten tagte, hat, war am Mittwochabend beendet. In den Besprechungen kam zum Ausdruck, daß Ministerpräsident Verrour nicht von der Anwendung der allergrößten Maßnahmen zurücktreten werde, wenn es um die Erhaltung des

spanischen Staates geht. Er wolle sich weder durch den kleinen Krieg der Marxisten noch durch anderweitige Kampfmittel im Interesse des Vaterlandes von dem vorgezeichneten Wege abbringen lassen.

Von Pressevertretern befragt, ob in der Stadt Barcelona schon auf Grund der Kriegserklärung einige Todesurteile vollstreckt worden seien, entgegnete der Ministerpräsident, daß dies nicht der Fall sei, und daß in jedem dieser Fälle zuerst der Präsident der Republik gefragt werden müsse.

Weiter hört man aus der der Zentralunternehmen halbamtlichen Quelle, daß die Aufständischen in Santa Catalina (Nordspanien) sich nach einem anhaltenden Bombardement durch den Kreuzer „Libertad“, der auf die in den Bergen verteilten Stellungen der Revolutionäre ein anhaltendes Feuer eröffnet hatte, mit den Waffen ergeben haben.

Aus Oviedo verläutet, daß die in die feindlichen Stellungen marschierenden Regierungstruppen gegen Abend zurückgekehrt seien. Über die Ergebnisse ist bisher nichts bekannt. In Valencia soll ein Bataillon der spanischen Fremdenlegion gelandet sein.

Der Generalstab verleiht zwischen Barcelona und dem übrigen Spanien soll sich wieder normal abwickeln. Lediglich mit Ästuren sei der Personengüterverkehr noch nicht wieder aufgenommen worden.

Aus Barcelona wird gemeldet, daß auch die anarcho-syndikalistischen Arbeiterverbände sich endgültig entschlossen haben, die Arbeit morgen wieder aufzunehmen.

In Madrid wurde am Montagabend ein aus seiner Wohnung herausstretender Polizeioffizier hintertrübs erschossen.

Reuter meldet aus Madrid, daß in Ästuren ein Lastkraftwagen mit 52 Soldaten von Aufständischen durch Dynamit in die Luft gesprengt worden sei. Sämtliche 52 Soldaten seien getötet worden. Nach einer weiteren Reutermeldung habe General Batet den bei Barcelona liegenden Kriegsschiffen Befehl erteilt, vier Barakkenlager, in die die Aufständischen sich geflüchtet hatten, mit Bomben zu beschießen. Zwei dieser Lager hätten gegenwärtig in Brand und die Aufständischen seien von den Flammen eingeschlossen. Den Aufständischen in den beiden anderen Lagern sei gesteuert worden, diese zu verlassen, unter der Bedingung, daß sie sich sofort ergäben. Aus Sevilla meldet Reuter, daß die historische Trinitatiskirche von Streikenden in Brand gesteckt worden sei.

Die Niederwerfung des Aufstandes.

Prieto verhaftet.

Madrid, 9. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) Am Abend wurde nochmals amtlich mitgeteilt, daß die Regierung alle ihr zur Verfügung stehenden Kräfte heranziehen werde, um den Aufstand vollständig zu unterdrücken. 500 Aufständische, die sich in einem Bergdorf bei Gijon verschanzt hatten, haben sich ergeben. Gestrichelt verläutet, daß der frühere spanische sozialdemokratische Finanzminister Prieto, der ebenfalls in die Aufstandsbewegung verwickelt ist, von den Behörden verhaftet worden sei.

Die katalanischen Stadträte zum Tode verurteilt?

Paris, 9. Okt. (Eigene Drahtmeldung.) Eine im „Journal“ wiedergegebene Meldung besagt, daß Präsident Camps und die übrigen verhafteten katalanischen Stadträte von einem an Bord des Dampfers „Arcturion“ tagenden Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden seien. Die Verurteilung der Urteile durch die Madrid-Regierung steht noch aus.

20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854

Ein
großer
Erfolg:

Schwarzer Jäger Johanna! Walhalla-Theater

Film-Palast
Wiesbaden • Schwanenstraße 2 • Fernruf 2020

Wir spielen ab heute Dienstag dieses Programms um zu zeigen wie **hervorragend d. gesprochene Wort durch unsere neue Europa Junior-Apparatur** wiedergegeben wird.



heißt der
Paul Beckers-Tonfilm
in dem auch
Paul Richter — Paul Henckels
Leonie Duval — Hugo Fischer
Körper größer Rollen spielen.

Der „Völkische Beobachter“ schreibt:
„Was Wunder, daß wir mit diesem Timpfen bange und hoffen, zumal er von Paul Beckers so menschlich rührend und dabei doch so humorvoll verkörpert wird.“

Im Belprogramm:
15 Minuten Variété im Film.
Kulturfilm
Neueste Deulig-Tonwoche.

Großer Schuh-Verkauf!

Besuchen Sie uns am Lager, Sie finden auch das von Ihnen Gewünschte und für Sie Passende sehr günstig.
Schuhhaus Drachmann
Neugasse 22



Ein neues Liebespaar in einem historischen Lustspiel der Ufa!
Der junge Baron Neuhaus ist Viktor de Kowa eine junge, entzückende Gräfin am Hofe der Kaiserin Maria Theresia ist Käthe v. Nagy! Sie sehen diese beiden scharmanten, begabten jungen Künstler zum erstenmal in einer reizvollen, romantischen Liebesgeschichte voll Freud und Leid im Rahmen eines reich ausgestatteten, abwechslungsreichen u. humorvollen Films aus dem Walter-Wien im Jahre 1753!

Wissen wertvoller Goudonbrunnen

Unsere, im weiten Umkreise in bestem Rufe stehende Sonderabteilung für Handarbeiten bietet Ihnen jetzt einen Überblick über das Kunstschaffen der deutschen Frau. Wir wählen mit Sorgfalt alles auf diesem Gebiete Erreichbare aus. Eine Besichtigung unserer Ausstellung im ersten Stock und in unseren Schau-fenstern gibt Ihnen vielseitige Anregungen, wie Sie Ihr Heim durch eine persönliche Note behaglich und gemütlich gestalten können. Wir bitten um Ihren geschätzten Besuch, den Eindruck, den Sie hier gewinnen, wird Sie für die kleine Reise entschädigen.

Loth u. Lotherr

Das bewährte, deutsche Spezialhaus
Mainz, Höfchen, seit 1880,
gegenüber d. Dom.

Der Weg

zum Erfolg ist eine Eingabe
im Wiesbadener Tagblatt

Taunusbund, Ortsgruppe Wiesbaden E. V.
(Rhein- und Taunuskreis) F 433
Donnerstag, den 11. Oktober 1934, abends
8.30 Uhr im Hotel Einhorn **Lichtbildervortrag**. Es spricht das Mitglied Rektor
Lapach über **Ostpreußen als Ordensland**. Eintritt frei. — Gäste willkommen.

Kurhaus-Konzerte.

Mittwoch, den 10. Oktober 1934.
16 Uhr im kleinen Saal:

Kaffee-Konzert.

ausgeführt von dem Künstler-Ensemble des Kurorchesters. Leitung: Willo Reich.
1. Für Recht und Freiheit, Marsch v. Plantenburger.
2. Ouvertüre zur Oper „Die Künsterin“ von Adam.
3. Gold und Silber, Walzer von Lehár.
4. Aufzug der Waldbühnen, Cboratierstück von Schumann.
5. Fantaisie aus der Oper „Carmen“ von Bizet.
6. Mädel komm, wir wollen wandern, Marsch von Rittel.
7. Hochzeit der Teufelskinder von Reibel.
8. Polka aus der Operette „Der Obersteiger“ von Jeller.

Dauer- und Kurarten gültig.
16.30 bis 18.30 Uhr im Weinsaal:

Tanz-See.
Kaselle Otto Schilling, Eintritt frei.

20.30 Uhr im großen Saal:

Kleine Abendmusik.

Leitung: Dr. Edmund Thierfelder.
1. Altenglische Romanze von E. Grieg.
2. Ständchen für zwei Flöten und Harfe v. Berlin.
Soli: Franz Danneberg, Flöte; Rüd. Preuß, Flöte; Rolf Kammann, Harfe.
3. a) Räuber im Schnee von E. Klament.
b) Serenade burlesque (criminel) von Schmitt.
4. Abendlied für Streichorchester von R. Schumann.
5. Sinfonie Es-dur (Köcher, Nr. 548) v. Mozart.
6. Allegro-Andante — Menuetto — Finale Allegro.

Dauer- und Kurarten gültig.
21 Uhr im Weinsaal: **Tanz.**
Kaselle Otto Schilling.

Der Rundfunk.

Mittwoch, den 10. Oktober 1934.

Reichsender Frankfurt 251/1195.

6.00 Sauerlandfunk. 6.15 Stuttgart: Gemischte.
6.30 Gemischte II. 6.45 Zeit, Frühmeldungen.
8.50 Wetter. 9.55 Morgenmusik. Choral 10.
Frühkonzert. 10.30, 11.00, 11.45, 12.00.
Walden, Wetter. 8.30 Stuttgart: Gemischte.
10.00 Nachrichten. 10.45 Katholische Katholische für Kirche und Haus. 11.00 Werbefunk. 11.30 Sendeleitung: „Mit der Zeit“. 11.45 Programmänderungen. Wirtschaftsmeldungen. 12.00 Mittagskonzert I. 13.00 Stuttgart: Zeit. 13.00 Nachrichten. 13.10 Nachrichten aus dem Sendebezirk. 13.15 Mittagskonzert II. 14.15 Zeit. 14.30 Nachrichten. 14.35 Wirtschaftsmeldungen. 14.55 Wetter. 15.15 Dreimal 15 Minuten aus dem Sendebezirk.
16.00 Stuttgart: Nachmittagskonzert. 18.00 Was wollen wir eigentlich in der Stralochde? Ein Zwiegespräch. 18.20 Aus Zeit und Leben. 18.45 Runde Stunde. 19.00 Wetter. Wirtschaftsmeldungen. Programmänderungen. Zeit. 19.45 Das Leben lernt.
20.10 Stuttgart: Unter Saar. Den Weg frei ist. 20.30. Von Berlin: Reiseleitung: Stunde der jungen Nation. 21.00. Von Berlin: Chopin-Konzert. 21.30. Tanzmusik.
22.00 Zeit. Nachrichten. 22.10 Nachrichten aus dem Sendebezirk. Wetter- und Sportbericht. 22.30. Tanzmusik. 24.00 Stuttgart: Nachtmusik.

Deutschlandsender 191/1571.

5.45 Für die Landwirtschaft. 5.50 Nachrichten. 6.15 Tagesgespräch. 6.20 Von Königsberg: Frühkonzert. 7.00 Nachrichten. 9.40 Kinder-gemischte.
10.00 Nachrichten. 11.00 Die Wissenschaft meldet über neueste Augenheilkunde; Frühl. Gellungs-anlagen der Früher. 11.30 Gelunde Gellunde durch Gelunde. 11.50 Für die Landwirtschaft.
12.00 Von Leipzig: Mittagskonzert. 13.00 Orchester-konzert. 13.45 Nachrichten. 14.55 Börsen-bericht. 15.15 Allgemeine Nachrichten. 15.40 Für die Frau.
16.00 Von München: Sinter Nachmittags. 17.30 Traum durch die Dämmerung. 18.00 Rätsel des Bopeluges. Zugvogel und Zugstrafen. 18.30 Runde Stunde mit neuen Werken. 18.55 Das Gelbde. Anstehend für die Landwirtschaft. 19.30 Mit dem Deutschlandsender nach Italien. 19.45. 20.00. 20.30. 20.45. 20.50. 21.00. 21.15. 21.30. 21.45. 21.50. 22.00. 22.15. 22.30. 22.45. 22.50. 23.00. 23.15. 23.30. 23.45. 23.50. 24.00. 24.15. 24.30. 24.45. 24.50. 25.00. 25.15. 25.30. 25.45. 25.50. 26.00. 26.15. 26.30. 26.45. 26.50. 27.00. 27.15. 27.30. 27.45. 27.50. 28.00. 28.15. 28.30. 28.45. 28.50. 29.00. 29.15. 29.30. 29.45. 29.50. 30.00. 30.15. 30.30. 30.45. 30.50. 31.00. 31.15. 31.30. 31.45. 31.50. 32.00. 32.15. 32.30. 32.45. 32.50. 33.00. 33.15. 33.30. 33.45. 33.50. 34.00. 34.15. 34.30. 34.45. 34.50. 35.00. 35.15. 35.30. 35.45. 35.50. 36.00. 36.15. 36.30. 36.45. 36.50. 37.00. 37.15. 37.30. 37.45. 37.50. 38.00. 38.15. 38.30. 38.45. 38.50. 39.00. 39.15. 39.30. 39.45. 39.50. 40.00. 40.15. 40.30. 40.45. 40.50. 41.00. 41.15. 41.30. 41.45. 41.50. 42.00. 42.15. 42.30. 42.45. 42.50. 43.00. 43.15. 43.30. 43.45. 43.50. 44.00. 44.15. 44.30. 44.45. 44.50. 45.00. 45.15. 45.30. 45.45. 45.50. 46.00. 46.15. 46.30. 46.45. 46.50. 47.00. 47.15. 47.30. 47.45. 47.50. 48.00. 48.15. 48.30. 48.45. 48.50. 49.00. 49.15. 49.30. 49.45. 49.50. 50.00. 50.15. 50.30. 50.45. 50.50. 51.00. 51.15. 51.30. 51.45. 51.50. 52.00. 52.15. 52.30. 52.45. 52.50. 53.00. 53.15. 53.30. 53.45. 53.50. 54.00. 54.15. 54.30. 54.45. 54.50. 55.00. 55.15. 55.30. 55.45. 55.50. 56.00. 56.15. 56.30. 56.45. 56.50. 57.00. 57.15. 57.30. 57.45. 57.50. 58.00. 58.15. 58.30. 58.45. 58.50. 59.00. 59.15. 59.30. 59.45. 59.50. 60.00. 60.15. 60.30. 60.45. 60.50. 61.00. 61.15. 61.30. 61.45. 61.50. 62.00. 62.15. 62.30. 62.45. 62.50. 63.00. 63.15. 63.30. 63.45. 63.50. 64.00. 64.15. 64.30. 64.45. 64.50. 65.00. 65.15. 65.30. 65.45. 65.50. 66.00. 66.15. 66.30. 66.45. 66.50. 67.00. 67.15. 67.30. 67.45. 67.50. 68.00. 68.15. 68.30. 68.45. 68.50. 69.00. 69.15. 69.30. 69.45. 69.50. 70.00. 70.15. 70.30. 70.45. 70.50. 71.00. 71.15. 71.30. 71.45. 71.50. 72.00. 72.15. 72.30. 72.45. 72.50. 73.00. 73.15. 73.30. 73.45. 73.50. 74.00. 74.15. 74.30. 74.45. 74.50. 75.00. 75.15. 75.30. 75.45. 75.50. 76.00. 76.15. 76.30. 76.45. 76.50. 77.00. 77.15. 77.30. 77.45. 77.50. 78.00. 78.15. 78.30. 78.45. 78.50. 79.00. 79.15. 79.30. 79.45. 79.50. 80.00. 80.15. 80.30. 80.45. 80.50. 81.00. 81.15. 81.30. 81.45. 81.50. 82.00. 82.15. 82.30. 82.45. 82.50. 83.00. 83.15. 83.30. 83.45. 83.50. 84.00. 84.15. 84.30. 84.45. 84.50. 85.00. 85.15. 85.30. 85.45. 85.50. 86.00. 86.15. 86.30. 86.45. 86.50. 87.00. 87.15. 87.30. 87.45. 87.50. 88.00. 88.15. 88.30. 88.45. 88.50. 89.00. 89.15. 89.30. 89.45. 89.50. 90.00. 90.15. 90.30. 90.45. 90.50. 91.00. 91.15. 91.30. 91.45. 91.50. 92.00. 92.15. 92.30. 92.45. 92.50. 93.00. 93.15. 93.30. 93.45. 93.50. 94.00. 94.15. 94.30. 94.45. 94.50. 95.00. 95.15. 95.30. 95.45. 95.50. 96.00. 96.15. 96.30. 96.45. 96.50. 97.00. 97.15. 97.30. 97.45. 97.50. 98.00. 98.15. 98.30. 98.45. 98.50. 99.00. 99.15. 99.30. 99.45. 99.50. 100.00. 100.15. 100.30. 100.45. 100.50. 101.00. 101.15. 101.30. 101.45. 101.50. 102.00. 102.15. 102.30. 102.45. 102.50. 103.00. 103.15. 103.30. 103.45. 103.50. 104.00. 104.15. 104.30. 104.45. 104.50. 105.00. 105.15. 105.30. 105.45. 105.50. 106.00. 106.15. 106.30. 106.45. 106.50. 107.00. 107.15. 107.30. 107.45. 107.50. 108.00. 108.15. 108.30. 108.45. 108.50. 109.00. 109.15. 109.30. 109.45. 109.50. 110.00. 110.15. 110.30. 110.45. 110.50. 111.00. 111.15. 111.30. 111.45. 111.50. 112.00. 112.15. 112.30. 112.45. 112.50. 113.00. 113.15. 113.30. 113.45. 113.50. 114.00. 114.15. 114.30. 114.45. 114.50. 115.00. 115.15. 115.30. 115.45. 115.50. 116.00. 116.15. 116.30. 116.45. 116.50. 117.00. 117.15. 117.30. 117.45. 117.50. 118.00. 118.15. 118.30. 118.45. 118.50. 119.00. 119.15. 119.30. 119.45. 119.50. 120.00. 120.15. 120.30. 120.45. 120.50. 121.00. 121.15. 121.30. 121.45. 121.50. 122.00. 122.15. 122.30. 122.45. 122.50. 123.00. 123.15. 123.30. 123.45. 123.50. 124.00. 124.15. 124.30. 124.45. 124.50. 125.00. 125.15. 125.30. 125.45. 125.50. 126.00. 126.15. 126.30. 126.45. 126.50. 127.00. 127.15. 127.30. 127.45. 127.50. 128.00. 128.15. 128.30. 128.45. 128.50. 129.00. 129.15. 129.30. 129.45. 129.50. 130.00. 130.15. 130.30. 130.45. 130.50. 131.00. 131.15. 131.30. 131.45. 131.50. 132.00. 132.15. 132.30. 132.45. 132.50. 133.00. 133.15. 133.30. 133.45. 133.50. 134.00. 134.15. 134.30. 134.45. 134.50. 135.00. 135.15. 135.30. 135.45. 135.50. 136.00. 136.15. 136.30. 136.45. 136.50. 137.00. 137.15. 137.30. 137.45. 137.50. 138.00. 138.15. 138.30. 138.45. 138.50. 139.00. 139.15. 139.30. 139.45. 139.50. 140.00. 140.15. 140.30. 140.45. 140.50. 141.00. 141.15. 141.30. 141.45. 141.50. 142.00. 142.15. 142.30. 142.45. 142.50. 143.00. 143.15. 143.30. 143.45. 143.50. 144.00. 144.15. 144.30. 144.45. 144.50. 145.00. 145.15. 145.30. 145.45. 145.50. 146.00. 146.15. 146.30. 146.45. 146.50. 147.00. 147.15. 147.30. 147.45. 147.50. 148.00. 148.15. 148.30. 148.45. 148.50. 149.00. 149.15. 149.30. 149.45. 149.50. 150.00. 150.15. 150.30. 150.45. 150.50. 151.00. 151.15. 151.30. 151.45. 151.50. 152.00. 152.15. 152.30. 152.45. 152.50. 153.00. 153.15. 153.30. 153.45. 153.50. 154.00. 154.15. 154.30. 154.45. 154.50. 155.00. 155.15. 155.30. 155.45. 155.50. 156.00. 156.15. 156.30. 156.45. 156.50. 157.00. 157.15. 157.30. 157.45. 157.50. 158.00. 158.15. 158.30. 158.45. 158.50. 159.00. 159.15. 159.30. 159.45. 159.50. 160.00. 160.15. 160.30. 160.45. 160.50. 161.00. 161.15. 161.30. 161.45. 161.50. 162.00. 162.15. 162.30. 162.45. 162.50. 163.00. 163.15. 163.30. 163.45. 163.50. 164.00. 164.15. 164.30. 164.45. 164.50. 165.00. 165.15. 165.30. 165.45. 165.50. 166.00. 166.15. 166.30. 166.45. 166.50. 167.00. 167.15. 167.30. 167.45. 167.50. 168.00. 168.15. 168.30. 168.45. 168.50. 169.00. 169.15. 169.30. 169.45. 169.50. 170.00. 170.15. 170.30. 170.45. 170.50. 171.00. 171.15. 171.30. 171.45. 171.50. 172.00. 172.15. 172.30. 172.45. 172.50. 173.00. 173.15. 173.30. 173.45. 173.50. 174.00. 174.15. 174.30. 174.45. 174.50. 175.00. 175.15. 175.30. 175.45. 175.50. 176.00. 176.15. 176.30. 176.45. 176.50. 177.00. 177.15. 177.30. 177.45. 177.50. 178.00. 178.15. 178.30. 178.45. 178.50. 179.00. 179.15. 179.30. 179.45. 179.50. 180.00. 180.15. 180.30. 180.45. 180.50. 181.00. 181.15. 181.30. 181.45. 181.50. 182.00. 182.15. 182.30. 182.45. 182.50. 183.00. 183.15. 183.30. 183.45. 183.50. 184.00. 184.15. 184.30. 184.45. 184.50. 185.00. 185.15. 185.30. 185.45. 185.50. 186.00. 186.15. 186.30. 186.45. 186.50. 187.00. 187.15. 187.30. 187.45. 187.50. 188.00. 188.15. 188.30. 188.45. 188.50. 189.00. 189.15. 189.30. 189.45. 189.50. 190.00. 190.15. 190.30. 190.45. 190.50. 191.00. 191.15. 191.30. 191.45. 191.50. 192.00. 192.15. 192.30. 192.45. 192.50. 193.00. 193.15. 193.30. 193.45. 193.50. 194.00. 194.15. 194.30. 194.45. 194.50. 195.00. 195.15. 195.30. 195.45. 195.50. 196.00. 196.15. 196.30. 196.45. 196.50. 197.00. 197.15. 197.30. 197.45. 197.50. 198.00. 198.15. 198.30. 198.45. 198.50. 199.00. 199.15. 199.30. 199.45. 199.50. 200.00. 200.15. 200.30. 200.45. 200.50. 201.00. 201.15. 201.30. 201.45. 201.50. 202.00. 202.15. 202.30. 202.45. 202.50. 203.00. 203.15. 203.30. 203.45. 203.50. 204.00. 204.15. 204.30. 204.45. 204.50. 205.00. 205.15. 205.30. 205.45. 205.50. 206.00. 206.15. 206.30. 206.45. 206.50. 207.00. 207.15. 207.30. 207.45. 207.50. 208.00. 208.15. 208.30. 208.45. 208.50. 209.00. 209.15. 209.30. 209.45. 209.50. 210.00. 210.15. 210.30. 210.45. 210.50. 211.00. 211.15. 211.30. 211.45. 211.50. 212.00. 212.15. 212.30. 212.45. 212.50. 213.00. 213.15. 213.30. 213.45. 213.50. 214.00. 214.15. 214.30. 214.45. 214.50. 215.00. 215.15. 215.30. 215.45. 215.50. 216.00. 216.15. 216.30. 216.45. 216.50. 217.00. 217.15. 217.30. 217.45. 217.50. 218.00. 218.15. 218.30. 218.45. 218.50. 219.00. 219.15. 219.30. 219.45. 219.50. 220.00. 220.15. 220.30. 220.45. 220.50. 221.00. 221.15. 221.30. 221.45. 221.50. 222.00. 222.15. 222.30. 222.45. 222.50. 223.00. 223.15. 223.30. 223.45. 223.50. 224.00. 224.15. 224.30. 224.45. 224.50. 225.00. 225.15. 225.30. 225.45. 225.50. 226.00. 226.15. 226.30. 226.45. 226.50. 227.00. 227.15. 227.30. 227.45. 227.50. 228.00. 228.15. 228.30. 228.45. 228.50. 229.00. 229.15. 229.30. 229.45. 229.50. 230.00. 230.15. 230.30. 230.45. 230.50. 231.00. 231.15. 231.30. 231.45. 231.50. 232.00. 232.15. 232.30. 232.45. 232.50. 233.00. 233.15. 233.30. 233.45. 233.50. 234.00. 234.15. 234.30. 234.45. 234.50. 235.00. 235.15. 235.30. 235.45. 235.50. 236.00. 236.15. 236.30. 236.45. 236.50. 237.00. 237.15. 237.30. 237.45. 237.50. 238.00. 238.15. 238.30. 238.45. 238.50. 239.00. 239.15. 239.30. 239.45. 239.50. 240.00. 240.15. 240.30. 240.45. 240.50. 241.00. 241.15. 241.30. 241.45. 241.50. 242.00. 242.15. 242.30. 242.45. 242.50. 243.00. 243.15. 243.30. 243.45. 243.50. 244.00. 244.15. 244.30. 244.45. 244.50. 245.00. 245.15. 245.30. 245.45. 245.50. 246.00. 246.15. 246.30. 246.45. 246.50. 247.00. 247.15. 247.30. 247.45. 247.50. 248.00. 248.15. 248.30. 248.45. 248.50. 249.00. 249.15. 249.30. 249.45. 249.50. 250.00. 250.15. 250.30. 250.45. 250.50. 251.00. 251.15. 251.30. 251.45. 251.50. 252.00. 252.15. 252.30. 252.45. 252.50. 253.00. 253.15. 253.30. 253.45. 253.50. 254.00. 254.15. 254.30. 254.45. 254.50. 255.00. 255.15. 255.30. 255.45. 255.50. 256.00. 256.15. 256.30. 256.45. 256.50. 257.00.

2. Okt. 1934: Höchste Temperatur: 17.3
Tagesmittel der Temperatur: 11.3.
3. Okt. 1934: Niedrigste Nachttemperatur: 7.0.
Sonneneinstrahlung am 3. Okt. 1934:
vormittags 4 Std. 10 Min. nachmittags 4 Std. 30 Min.



Der Meister von drüben

Roman von Werner Schell

„Diese Knechtschaft war, die ihn aus seiner Gefangenschaft heraus brachte.“

Gleich darauf ward er wieder bei ihr. In seinen Augen glänzte, sobald er sie ansah, eine so innige Freude, daß es ihm kaum durchdrömte.

Sie überließ sich willig seinem Kommando. Eine Minute später waren sie auf der Straße, wo der Wagen im Licht einer Laterne einlam und unklar stand. Darnach benahm sich wie ein Feuerwehmann, der so schnell wie möglich zur Brandstätte gelangen wolle. Die Gluthitze schloß sich um sie her, und der Starker angestrichen und fortgeführt wurde.

„Dann, wir sind eben unter dem roten Licht durchgefahren“, sagte er etwa nach Minuten später. „Es ist nicht mehr als ein Augenblick, den ich noch erleben will.“

Er schüttelte lauchend den Kopf. „Man wird mich für Polizeistrafen ein Konto im Gollzeprätorium einschreiben“, gab er zurück.

Es war tatsächlich ein Meiler des Steuers, er kam liberal durch. Hedda mußte ihm nur die Straßen zeigen, er wußte sie so schnell wie möglich zu passieren. Hedders die lange Charlottenberger Chaussee bis zum Brandenburger Tor war für ihn eine willkommene Orientierung, um auszuweichen. Er fuhr mit einem Kutscher, der ihn aus dem Verkehr zog, und ließ ihn auf dem Marsfeld anhalten. Er fuhr weiter, bis er die Straße nach Prenzlauer Berg sah. Er fuhr weiter, bis er die Straße nach Prenzlauer Berg sah. Er fuhr weiter, bis er die Straße nach Prenzlauer Berg sah.

zu erreichen, wenigstens nach dem Befehle, den er sich vorgenommen hatte. Es dauerte noch fünfzigster Tag Stunden, bis das Licht seiner Expeditionserwartung auf der Straße lebende Laster fiel, die Grafenau anführte. Dann ging es noch vier holpriges mächtiges Dorfplätzchen bis zum anderen Ende des Ortes, und plötzlich blühten zwischen hochragenden Kiefern ganze reiche Wälder auf.

Sie müßten knüßeln zum Parfüm!"

Ein Mann lang ihnen entgegen. Ein Vanlagier regelte vor dem Schicksalsbogen den Verkehr, denn von sommervoller Erholungsabreife trübten jähliche Automobil- und Motorräder aufsteig und posierten den Dri. Und Garra hießte den Wagen ab. Dann nahm er Hedda vergnügt unter den Arm und lief mit ihr zum Eingange des Gartens.

"Er muß wohl Erwartung. Dort ihm lag eine lebende Eule auf dem Kopfe. Wie würde Hedda jenen Garter gefall'n? Sie mußte wohl allen Dingen: wie würde er seinen Garter vorziehen? Hedda war nicht so leicht zu gewinnen. Sie mußte vorziehen", nach allem, was er schätzte hatte, und unter den alten Herrn doch eines Belobendes nach

Der Garten des Schillinghauses, eine berühmte Aug-
flugsallee der Umgebung Berlin's, war nicht mehr so
überflutet wie vor ein bis zwei Stunden. Sämtlichen
war ein großer Teil der Autolypher, die hier Station
gemacht hatten, wieder nach Berlin zurückgekehrt.
Nur eine Anzahl von Gästen war noch geblieben.
Unter den Vampyren, die amongst den Gästen vortheil
waren, fanden Tige, an den Tischen saßen mehrere
stehenden. In der Mitte des Gartens war 22 Lang-

5. Fortfegung.

Dann stand regungslos hinter der hohen Lehne des Schreibtischs. Er hatte den Kopf in die Hände gestützt, als laube er nach innen.

„Sedda trat neben ihn. „Sagt mir, warum ist
 dieß nicht euer Haus?“, sagte sie leise und
 schloß ihre Hand auf seinen Arm, „nicht wahr, Garry,
 es werden sich nie mehr mit einem so dummen Selbst-
 wußt plagen. Niemand ist laßend an Tamataros Erde,
 Schindal hat es so gemoll.“

[illegible]

„Und jetzt habe ich noch eine Bitte an Sie zu machen,“ sagte der Mann, „wenn Sie nicht die Mühe fort, das in seinen Beziehungen zu Hartmann die Stürze blieb. Ich muß Sie von hier fortgehen. Zwischen diesen vier Wänden können Sie nicht den heutigen Abend nicht verleben. Lassen Sie sich kommen Sie mit zum Bankett.“

„Ich habe gehört, daß Ihr Vater plötzlich in Berlin verstorben ist. Aber Sie haben mir vorher nicht gesagt, daß Sie ihn verloren haben. Ich habe gehört, daß Sie ihn in Berlin verstorben haben. Aber Sie haben mir vorher nicht gesagt, daß Sie ihn verloren haben.“

„Das scheint eine besondere Laune von diesem un-
gewöhnlichen Menschen zu sein, den ich Vater nennen
möchte“, lachte Harry auf. „Kennen Sie einen Ort
mit dem Namen Grajanau?“
„Aber natürlich“, der liegt in einer sehr schönen

„Das könnten wir uns für morgen vornehmen.“

„Geduld, Geduld, und wir sind in einer ruhigen Minute.“
 Hedda zögerte, dann schaltete sie: „Allo gut, wenn Sie nur auf diese Weise von hier fortbringen kann, ich verstehe.“
 „Dann nahm sie an beiden Armen und drückte sie in ihren Sessel zurück: „Bitte, nur drei Minuten!“ hat er sich sprang er zur Tür des Nebenzimmers, rief sie auf der Treppe nach unten: „Ich komme.“

Von drinnen führte Hedda seine Braut zu dem neuen Saal. Hedda hatte eine neue Kränze bekommen. Sie gestakete und leuchtete auch ein Paar andere Säume an die Wände... die Hände wackelten. Hedda dachte, daß es ihr nicht doch auch? Er war wie umgestimmt.

100

nein, ich bleibe Jungfrau ansehn, geben sie mir ein hübsches Mädchen an der Hand."

Das glaukt du nicht? — Soas — b — pu! — b — pu! —
 Ich sag es dir schon, — Ich hab' den Duft aus diesen
 anliegenden Wäldern, — b — pu! — b — pu! da haben
 wir außerordentlich mit einem guten Resultat! — pu! pu! b — pu! —
 Gib mir mal die (schöne) Sonje, — b — pu! —
 doch launlich gehen, das reise gelad!

Dem Redakleur zuwideren lag die Frage färbend — figniert reichste
 bi die (dritte) Seite herüber —
 „Wit — h — pu — einer färbenden Gänge — h — pu! — hat
 man nicht dieweil, wätere, h — pu! — pu — un! — Donnerkeil!“
 Die Andern fanden ihm vor der Stimme, beide keine Stimme
 et gegen die Extemporanten, „pu — un! — das ist zum h — pu!“
 „zum Lachen!“ — bi — pu!“

„Der, Schrammbach, heide das Holz über die Gänge, dann
geht du mehr Gewalt!“

war entzückt gebreht —
 „Nu-Rede!“ lachte Schmoembach. „Toll wäre der erste!“
 Die beiden hoben blind den Kopf ab und schrien
 einen neuen auf. Das wäre der erste, harte Schmoembach gefloht.
 „Mögen jouste et noch mehrere kaputt werden.“
 „Kamisch — Schmoembach brachte am zweiten Blind weiter.
 Der ist auch besser — will nicht kaputt gehen — pu! pu!“

„Ach, der geht schon kaputt, Schrambock!“

„Was? Der muß kaputt gehen! Das ist der Weltler fertig!“

Seine Mutter hobte ihn zum Kopf, erwiderte, daß die Sünde nichts thut, wenn man sie nicht thut, sondern nur schmerzhaft auf die Seele drückt, daß man sich nicht durch sie selbst verurtheilt, sondern daß die Sünde die Seele verurtheilt, wenn man sie thut.

„Wohin?“ — über das folgende lie mit dem Sommer fagst?“ — „Ich —“

„Au-Rode!“ empfing er mild, nach Lust schimpfend. „Man kann hier die Wärme ausnützen!“

mitz' Rud' Rud'! — das Weiz in den Windel, bis dierz' quersend
aus den Augen gieng.
Das wozz' der brütte! Und biesem brütte folzte Windel auf
Windel, bis zum Zehn-lire-Äugling lagen 90 Windel brenntung-
lich in der Zentrotte. — O Äugling, deine Augen —
"Hoch ob haben wir, rot?"
"Na, ell!"

„Sieben Zinifel verarbeiten sich noch an Befragung, und die verblieben vier sollte der Magelener durch bekommen. —“
 „Auch das 12. kann der Pfeffer kontrollierte mit Rohstoffen die Zufriedenheit und sagt: „Die Zinifel, die ihr heute mögen mitgenommen hat, hat doch besser —?“
 „Pfeffer? — Warum?“
 „Sie haben doch neue Zinifel bekommen! Zinifel, die auf

Reklamation hin und ausgebracht wurden.“

Dem unglücklichen Schenkwirth nach die Zofflaternen auf-
zuhängen machten die Wirthel so viel Arbeit?

Schenkwirth ward mit einem verdutzten Gesicht zu „3-4
aus dem Weiler die Wille“

Der sog die Schwärze in die Wille des Weilers und schüttelte
die Wirthel und den Wirthel der des Weilers Wille.

„Das sind die neuen Winter? Nicht möglich! Nein, das geht nicht! — Dem Wagnier werde ich gehob den Kopf waschen!“

haben beiden Schülern, an denen die vorliegenden, ersten Kenntnisse Grundzüge konnten. Seine plumpen Hände und seine beiden Beinfenster verbinden, daß halber auch noch etwas anderes

„Als nun Herr „Wu Gade“ vor mir stand und sagte: „Du gibst
 mir nie — das der „Weiler bekommen“, da schaute ich auf den
 Herrmutter und ich die Blase aufkommen, um nicht ins Gesicht
 zu fallen. Denn oben schaute ich hin herab, denn es war noch
 einen Kopf kleiner als ich. Somit, ich der Verstand, ein Drei-
 dehn- und „Wu Gade“, der dieselbe war.

[illegible][illegible]

Also, Schenkenbach ließ der „Fu-Ball“! — Rezt fiel mir kein richtiger Name ein —

Wie, wenn der alte gute Gentner dessen Magazins leib
keine Kraft an den Hüttens ausgefüllt hatte, dann müßten die
Hüttens zum Fein. Der Mann war viel mehr, und wenn ich dem
die Dreyfelle, die er mit voriger Woche angeliefert hatte, ausde-
geben wollte, müßte ich noch ziemlich Danks nachsehen.
Endlich kam ich an die Heide. „Reiniger Blut, ein Blut,

verlängerte ich vorläufighin noch zwei und drei
Wochen, um die beiden Patienten aus dem Schutzelager zu
lassen, um sie in die Kaserne zu bringen. Ich habe
dieser beiden Patienten eine große Freude gemacht.
Ich habe ihnen eine große Freude gemacht.
Ich habe ihnen eine große Freude gemacht.

den Waben nicht!"
 "Aber nicht so froh! Um mit mir zu reben, brauchst bu
 dich nicht zu tödlen! Du kannst durch den Trost sprechen. —"
 "Stille dich wie im Zug!"
 "Um jeden Moment beste kein Deller, die Bittergäulde
 mit den Weinen auf's Edelsteuert — Du hab ich die Tadel vor
 den Baum, nahm die Krone und konnte nur ein Tadel die lange
 —"

„Hat läuft bei in die Trepp' riep? Wer weiß dir mit bunt?“
 „Sei, Schornbach, Deiner! — Vor Freude bin ich so
 gefahren!“
 „So, vor Freude! — Dann wollen wir vor Freude sein!“
 Und so gingen in vor Freude in einen Reichen der ein-
 zeln-

halb Stunde weils von untereinde nog. Die laatste gestrippte
tafelc bronghe niet naftig na fragen. Schenckend noch die heb over
die Schuiler und bofte, mit mich te in fchuer. Dort befand
einen Budei, und erft miffen jetze Knochen mal port kri-
gen. Noch meinen Knochen hatten die anderen Gefellen nie gefagt.
Ich brühte mich die mit Gefirge erfüllte Folge zu geben.
Obet der Blumen sog mich to Trumm wie ein Tropfenstein, doch
ich miffte mit der anderen Gefelle und Gefirge vorfichtigen

Um Neubau begonnen wird gleich zu arbeiten. Auf die noch fehlenden gelieferten hatte Schenckwaid, weil er wegen der falschen Ginfel die Vorklung nicht weiter mnterren konnte, schon die Gewerbe aufgelohten. So konnten wir noch sieben Ginfel einbauen. Das befi, sieben neue Ginfel, und nicht Ginfel, die im Vorhanden in 110 hatten, in geben, wenn

[illegible]

*Flöhe angelegt, darauf wiegen ließ einige Flöhe im
Mikroskop. Man hörte Kröpfen, an einem der Flöhe
wurde auch gefangen.*

und wollte, wie
nicht so schnell
dem der Ausruf
ihre Lanten
ausgeteilt. Das
alle mit un-